Betreff: Fwd: GEJ.09_070: Die Wiederkunft des Herrn (Lukas 17,22-36)

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 02.02.2013 14:43

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.09_070: Die Wiederkunft des Herrn (Lukas 17,22-36)

Datum:Thu, 31 Jan 2013 02:57:50 -0500 (EST)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

Jesus hat Seinen Jüngern erklärt, dass es auf die Tempelsatzungen bei der Ausübung des wahren Glaubens nicht ankommt; sie sind überflüssig, **ebenso wie die vielen Rituale, Zeremonien** und Regelungen der römischen Kirche überflüssig sind; siehe dazu das Kapitel 069.

Auch die Rituale und Zeremonien der Naturvölker sind nicht das, was Jesus wünscht. Die christliche Lehre von Jesus ist sehr unterschieden von allen anderen Religionen: nur ein persönlicher Gott = Jesus und immer der unmittelbare Zugang zu Ihm und im persönlichen Gespräch mit Ihm, wie mit einem großen, aber allmächtigen Bruder.

Nun möchten die Jünger von Jesus erfahren, was unter Seiner dereinstigen Wiederkunft zu verstehen ist. Siehe dazu das hier eingefügte Kapitel 070 aus dem 9. Band von "Das große Evangelium Johannes" von Jesus durch Seinen Schreiber Lorber.

*[GEJ.09_070,01] Nach solcher Beratung aber wandten sich die Jünger an Mich und sagten: „Herr und Meister, Du hast uns schon zu öfteren Malen gesagt, daß es uns gegeben sein sollte, die Geheimnisse des Reiches Gottes wohl zu verstehen, und Du hast uns auch schon so vieles überklar enthüllt, daß wir im Geiste Deine unendliche Schöpfung und noch tausenderlei anderes wohl erkennen, wovon sich kein Weltweiser je einen Begriff gemacht hat und sich auch durch sein eigenes Forschen und Suchen nie einen vollklaren Begriff wird machen können, darum denn auch bis auf uns alles menschliche Wissen ein Stückwerk ist. **Sage uns denn auch einmal über Deine abermalige Wiederkunft etwas Bestimmtes! In welcher Zeit wirst Du wiederkommen, und wo und wie? Denn uns dünket, daß auch das zum Verstehen der Geheimnisse des Reiches Gottes gehört.“***

*[GEJ.09_070,02] Sagte Ich: „Auch das habe Ich euch schon mehrere Male ganz umständlich gezeigt; **aber weil auch ihr von Meinem Geiste nicht völlig durchdrungen seid, so verstehet ihr das denn auch noch nicht in der rechten Tiefe. Das Jahr, den Tag und die Stunde kann Ich euch darum nicht fest bestimmen, weil das ja alles auf dieser Erde von dem vollkommen freien Willen der Menschen abhängt. Darum weiß das denn auch kein Engel im Himmel, sondern allein nur der Vater und der auch, dem Er es offenbaren will. Zudem ist das allergenauest zum voraus zu wissen zum Heile der Seele***

durchaus nicht unumgänglich notwendig.

[GEJ.09_070,03] Wäre es wohl gut für den Menschen, so er den Tag und die Stunde Seines Ablebens ganz genau zum voraus wüßte? Für sehr wenige, im Geiste völlig Wiedergeborene, ja; aber für zahllos viele wäre das wohl ein großes Übel! Denn die herannahende Stunde ihres Ablebens würde sie derart mit aller Furcht, Angst und Verzweiflung erfüllen, daß sie entweder so zu Feinden des Lebens würden, daß sie sich vor der Zeit das Leben nähmen, um dadurch der Todesangst zu entgehen, oder sie würden in eine derartige Lebensträgheit geraten, in der für die Seele wahrlich wenig Heil zu erwarten wäre. Und also ist es für den Menschen besser, so er nicht alles als ganz bestimmt zum voraus weiß, was, wie und wann in dieser Welt dieses und jenes über ihn kommen kann und auch kommen muß.

[GEJ.09_070,04] Ich sage es euch: Es wird die Zeit kommen, in der ihr in euren Glaubensnachkommen (die nachkommenden Jünger) fragen werdet, wie nun hier, wann der Tag des Menschensohnes kommen werde, und werdet begehren, ihn zu sehen, und werdet ihn dennoch nicht sehen nach eurem Begehren. (Luk.17,22) Und es werden sich in jenen Zeiten aber viele erheben und hervortun und werden mit weiser Miene sagen: ‚Siehe hier, siehe da und dann ist der Tag!‘ Aber da gehet nicht hin und folget nicht solchen Propheten. (Luk.17,23)

[GEJ.09_070,05] Der Tag Meiner abermaligen Wiederkunft wird gleich sein einem Blitze, der vom Aufgange bis zum Niedergange oben am Wolkenhimmel fährt und über alles leuchtet, was unter dem Himmel ist. (Luk.17,24) Bevor aber das kommen wird, da wird – wie Ich euch das schon mehrere Male verkündet habe – des Menschen Sohn noch vieles leiden müssen und wird gänzlich verworfen werden von diesem Geschlechte (Luk.17,25), nämlich von den Juden und Pharisäern, und in den späteren Zeiten von jenen, die man neue Juden und Pharisäer nennen wird.

[GEJ.09_070,06] Und wie es geschah zu den Zeiten Noahs, so wird es auch geschehen in der Zeit der abermaligen Ankunft des Menschensohnes. (Luk.17,26) Sie aßen und tranken ganz wohlgenut, sie freiten und ließen sich freien bis auf den Tag, da Noah in die Arche stieg und dann die Flut kam und alle ersäufte. (Luk.17,27) Desgleichen auch, wie es geschah zu den Zeiten Lots: sie aßen und tranken, sie kauften und verkauften und pflanzten und bauten. (Luk.17,28) An dem Tage aber, den Ich euch auf dem Ölberge näher erklärt habe, da Lot aus Sodom ging, regnete es schon Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte sie alle um. (Luk.17,29)

[GEJ.09_070,07] Sehet nun, also wird es auch sein und geschehen in jenen Zeiten, wenn des Menschen Sohn abermals wieder wird geoffenbart werden! (Luk.17,30) Wer an demselben Tage auf dem Dache ist und weiß um den Hausrat im Hause, der steige nicht vom Dache, um den Hausrat zu holen! – was aber so zu verstehen ist: Wer da ein wahres Verständnis hat, der bleibe in dem Verständnisse und steige nicht unter dasselbe in der Furcht, daß er dadurch etwa seine Weltvorteile einbüßen könnte; denn derlei wird zugrunde gerichtet werden. (Luk.17,31a)

Bei der Wiederkunft Jesu macht es keinen Sinn, irdische Güter sichern zu wollen, denn Seine Wiederkunft ist eine geistige Ankunft bei den Menschen, die in ihrem Gemüt fähig sind, Ihn aufzunehmen.

[GEJ.09_070,08] Desgleichen ein weiteres Bild: Wer auf dem Felde (der Erkenntnisfreiheit) sich befindet, der wende sich nicht nach dem um, was hinter ihm ist (alte Truglehren und deren Satzungen), sondern er gedenke des Weibes Lots und strebe in der Wahrheit vorwärts. (Luk.17,31b.32)

[GEJ.09_070,09] Ich sage euch noch ein Weiteres: In derselben Zeit werden zwei in einer Mühle sein und die gleiche Arbeit verrichten. Der eine wird angenommen und der andere verlassen werden, das heißt, der gerechte Arbeiter wird angenommen und der ungerechte und eigennützige verlassen werden. Denn wer da seine Seele der Welt wegen zu erhalten sucht, der wird sie verlieren; wer sie aber um der Welt willen

verlieren wird, der wird ihr das Leben erhalten und ihr zum wahren, ewigen Leben helfen. (Luk.17,33)

Bei der Wiederkunft Jesu kommt es darauf an, ob der Mensch fähig ist, IHN im Herzen und mit dem Verstand (im Gemüt) anzunehmen, bei IHM im Herzen sein zu wollen.

[GEJ.09_070,10] Und noch weiter sage Ich euch: In einer und derselben Nacht der Seele werden zwei in einem und demselben Bette liegen. Da wird auch der eine angenommen und der andere verlassen werden (Luk.17,34), das heißt, zwei werden sich zwar dem Äußeren nach in der Sphäre eines und desselben Glaubensbekenntnisses befinden, der eine aber wird sein im lebendigen Glauben in der Tat und wird darum auch angenommen werden in das lebendige und lichtvolle Reich Gottes, der andere aber wird bloß am äußeren Kultus festhalten, der keinen inneren Lebenswert für Seele und Geist hat, und wird, da sein Glaube als ein ohne die Werke der Nächstenliebe toter dasteht, nicht in das lebendige und lichtvolle Reich Gottes aufgenommen werden.

[GEJ.09_070,11] Und weiter werden auch zwei auf dem Felde der Arbeiten sich befinden. Der eine, der da arbeiten wird im lebendigen Glauben aus Liebe zu Gott und aus Liebe zum Nächsten ohne Eigennutz, wird auch ins wahre Reich Gottes aufgenommen werden; der aber da auf dem gleichen Felde gleich den Pharisäern arbeiten wird ohne inneren lebendigen Glauben aus purem Eigennutz, der wird selbstverständlich verlassen und ins lebendige und lichtvolle Reich Gottes nicht aufgenommen werden! (Luk.17,37)

[GEJ.09_070,12] Seht, also wird es mit der abermaligen Ankunft des Menschensohnes sich verhalten und gestalten! So ihr von Meinem Geiste in der Folge aber tiefer durchdrungen sein werdet, dann wird euch über all das von mir euch Gesagte auch ein helles Verständnis werden; für jetzt aber kann Ich euch das nicht klarer und deutlicher verkünden.“

Anhand mehrerer Beispiele hat Jesus seinen Jüngern verdeutlicht, dass Gott der Herr bei Seiner Wiederkunft in das Herz der Menschen kommt. Gott der Herr kommt nicht in das äußere Dasein der Menschen auf Erden. Wer die Wiederkunft Gottes als äußeres Ereignis versteht, wird hier eines Besseren belehrt.

Daraus kann geschlossen werden, dass die christliche Theologie den Text des Evangelisten Lukas 17, 22-36 noch nicht richtig auslegt, obwohl die Neuoffenbarung von Jesus und somit das großartige Werk "Das große Evangelium Johannes" schon seit 150 Jahren für jedermann verfügbar sein kann.

"Nimm und lies!" ist noch immer die gute Aufforderung.

[GEJ.09_070,13] Sagten die Jünger: „Herr und Meister, es ist das schon alles recht also; und wir glauben Deinen Worten; aber wo und wann der irdischen Zeit nach wird das geschehen? Das könntest Du uns ja doch auch noch hinzusagen!“

Die Jünger Jesu haben schon damals vor 2000 Jahren diese Frage gestellt, die heute noch immer von stark weltlich orientierten Menschen (ohne das Verstehen der Entsprechungen der Worte Gottes) gestellt wird.

Jesus gibt nun eine Antwort zu **"Die letzte Zeit vor der Wiederkunft des Herrn"** (Lukas 17, 37). Siehe hierzu das folgende Kapitel 071 im 9. Band von "Das große Evangelium Johannes".

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.2897 / Virendatenbank: 2639/6075 - Ausgabedatum: 01.02.2013